

Vom h.R. Aurelia Aquensis ein Trauersendbote

Nur neun Wochen vor seinem 95. Wiegenfest hat ein guter Freund am 25. im Erntemond a.U. 166 seinen langen Ritt gen Ahalla antreten müssen:

Ritter Bibulus der Unbekümmerte

Großkristall z. GU mit Brillanten, Erb, ErbK, ErbO, ErbA, ER 42

profan Hans Peter Gerlach, Diplom-Bibliothekar

Ritter Bibulus ist a.U. 104 in der Wiesbadensia Schlaraffe geworden

und dort wenige Winterungen nach seinem **Wechsel in die Aurelia Aquensis** auch Ehrenritter.

Bei uns hat er zehn Jahre als Kantzler gewirkt und danach siebzehn Jahre als Oberschlaraffe der Kunst den Thron geziert,

die meiste Zeit im uhuversal bekannten Dreigestirn Fanta, Ahathos, Bibulus.

Berühmt sind die „Goldenen Verse“, mit denen Ritter Bibulus als Fungierender die Gastrecken vor dem Thron begrüßt hat.

A.U. 147 ist Ritter Bibulus nach Bayern umgezogen und im h.R. In Frundsbergs Mauern sesshaft geworden.

Eine hochkarätige Abordnung von acht Aurelianern ist zu seiner Einkleidung angereist, zu seiner Festsippung anlässlich der Verleihung des Großursippenordens ist ein sechsköpfiges Fähnlein der Aurelia im Reyech 410 eingeritten.

Obwohl sein Beiname „Der Unbekümmerte“ treffend ausgewählt ist,

haben wir ihn in der Aurelia „Der Vergessliche“ genannt und Ritter Bibulus zuliebe

(auch ohne amtlichen Antrag) Dr. Alois Alzheimer zum ES Vergissmeinnicht ernannt.

Vergessen wird die Aurelia Aquensis ihren Ritter Bibulus aber nie. (jj)